

Charta für verantwortungsbewusste Investments der FCT

Die FCT (Trianon Sammelstiftung), nachstehend die FCT, hat es sich zur Mission gemacht, den Unternehmen und Versicherten in der ganzen Schweiz bedürfnisgerechte Lösungen für ihre berufliche Vorsorge anzubieten. Die FCT bietet den angeschlossenen Unternehmen angesichts unterschiedlicher Anforderungen zwei Vorsorgelösungen an:

- Gemeinschaftslösung, für kleine Unternehmen
- Firmeneigene Lösung, für mittlere und grosse Unternehmen

Zur Vervollständigung ihres Angebotes bietet die FCT in Zusammenarbeit mit dem FCT 1e eine individuelle Lösung für Kader- und Führungskräfte sowie für Unternehmen, die den internationalen Rechnungslegungsvorschriften unterliegen.

Das Konzept, das der Struktur der beiden Stiftungen zugrunde liegt, basiert auf einer offenen Architektur, sodass jede Vorsorgelösung massgeschneidert auf die Bedürfnisse des angeschlossenen Unternehmens abgestimmt werden kann. Jedes an die FCT angeschlossene Unternehmen und jede angeschlossene Unternehmensgruppe verfügt über ein unabhängiges Vorsorgewerk unter dem Dach der Stiftung. Jedes Vorsorgewerk steht unter der Leitung einer Vorsorgekommission, die das paritätische Organ im Sinne der Gesetzesbestimmungen über die berufliche Vorsorge darstellt. Die Vorsorgekommission bestimmt ihr Anlagemodell sowie ihre Anlagestrategie. Die FCT bietet drei Anlagemodell zur Auswahl:

- **Selektionierte Anlagestrategien:** Die Vorsorgekommission wählt aus dem Portfolio der FCT ihre Anlagestrategie aus;
- **Personalisierte Anlagestrategien:** Die Vorsorgekommission wählt aus den von der FCT zur Auswahl gestellten Anlagevehikeln (hier nachfolgend «Fondsplattform») ihre Fonds aus und bestimmt so die eigene Asset-Allokation;
- **Massgeschneiderte Anlagestrategien:** Die Vorsorgekommission legt die eigene Anlagestrategie mit der/den Vermögensverwalter/innen ihrer Wahl fest.

Vom Mehrwert der offenen Architektur überzeugt, ist sich der Stiftungsrat der FCT auch über seine treuhänderische Verantwortung bewusst, die durch ihn gegenüber seinen Versicherungsnehmern besteht. Infolgedessen möchte dieser einen Rahmen schaffen, der es den angeschlossenen Unternehmen ermöglicht die Nachhaltigkeit ihrer Vorsorgewerke zu gewährleisten. Überdies ist der Stiftungsrat auch überzeugt, dass die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) das Rendite-Risiko-Profil der Anlageprofile positiv beeinflussen und gleichzeitig einen Beitrag für Umwelt und Gesellschaft leisten kann.

Innerhalb dieses Rahmens legt der Stiftungsrat die Leitlinien seiner ESG-Politik fest:

1. **Entwicklung** eines ESG-Anlageangebots, die nach einem Best-in-Class-Ansatz ausgewählt werden und den Bedürfnissen und Erwartungen der angeschlossenen Unternehmen und ihrer versicherten Personen entspricht;
2. **Transparente Information** an die angeschlossenen Arbeitgeber und versicherte Personen bezüglich der zur Verfügung stehenden ESG-Möglichkeiten, um die Berücksichtigung dieser Komponente bei der Definition ihrer Anlagestrategie zu erleichtern;
3. **Engagement** als aktiver Anleger und Förderung des Best-Prictice Grundsatzes in der Corporate Governance.



1. Entwicklung

Selektionierte Anlagestrategien

Der Stiftungsrat ist sich dessen bewusst, dass angeschlossene Unternehmen nicht unbedingt ein eigenes Anlageprofil und eine eigene Anlagestrategie anstreben. Daher stellt er schlüsselfertige Strategien zur Verfügung, die mit seinen Überzeugungen, insbesondere im Bereich der ESG-Anlagen, übereinstimmen.

Diese Strategien verfolgen einen nachhaltigen Ansatz gemäss den folgenden zwei Zielen:

- **Optimierung der ESG-Qualität der Anlagen**, mit dem Ziel, die Benchmark zu übertreffen
- **Klimapolitik, die auf eine schrittweise Reduzierung der negativen Emissionen ausgerichtet ist**, mit dem Ziel, in Bezug auf CO₂ und das Engagement in fossilen Brennstoffen besser abzuschneiden als der Index (Toleranz für Unternehmen im Übergang)

Dieser Ansatz wird schrittweise und nur dann implementiert, wenn der Stiftungsrat davon überzeugt ist, dass seine Implementierung im Vergleich zu konventionellen (nicht ESG-konformen) Anlagen ein attraktives Rendite-Risiko-Verhältnis bietet.

Ein jährlicher ESG-Bericht wird für jede selektionierte Strategie erstellt, um sicherzustellen, dass die oben beschriebenen Ziele erreicht werden, gemäss den Empfehlungen der ASIP.

Personalisierte Anlagestrategien

Die FCT hat eine «Fondsplattform» eingerichtet, die den angeschlossenen Unternehmen dank Skaleneffekte einen privilegierten Zugang zu einer Reihe sorgfältig ausgewählter Anlagevehikel zu attraktiven Konditionen ermöglicht. Diese Fonds, die vom Anlageausschuss analysiert und empfohlen und vom Stiftungsrat genehmigt wurden, decken verschiedene Anlageklassen ab und bieten unterschiedliche Verwaltungsformen an. Die angeschlossenen Unternehmen können so ihre Vermögensallokation personalisieren, indem sie auf der Plattform die Fonds auswählen, die am besten ihren Erwartungen entsprechen, auch in Bezug auf ESG.

Für die wichtigsten Anlageklassen verpflichtet sich die FCT, Anlagevehikel anzubieten, die Folgendes ermöglichen:

- **Optimierung der ESG-Qualität der Anlagen** im Vergleich zum Referenzindex
- **Investition in Anlagevehikel mit einer Klimapolitik, welche die negativen Emissionen schrittweise reduziert**, den Index in Bezug auf CO₂ und das Engagement in fossilen Energieträgern übertrifft (Toleranz für Unternehmen in der Übergangsphase)

Dieser Ansatz wird schrittweise und nur dann umgesetzt, wenn der Stiftungsrat davon überzeugt ist, dass seine Implementierung im Vergleich zu konventionellen (nicht ESG-konformen) Anlagen ein attraktives Rendite-Risiko-Verhältnis bietet.

Für jede personalisierte Strategie, welche die "Fondsplattform" benützt, wird ein jährlicher ESG-Bericht erstellt, um zu überprüfen, ob die oben beschriebenen Ziele in Übereinstimmung mit den ASIP-Empfehlungen erreicht werden.

Massgeschneiderte Anlagestrategien

Vorsorgekommissionen, die die Verwaltung ihrer Anlagen an einen externen Partner der FCT delegieren, haben die Möglichkeit, nach ihren Überzeugungen nachhaltig zu investieren. Die FCT unterstützt sie bei ihrer Nachhaltigkeitsstrategie entsprechend ihren spezifischen Bedürfnissen.



2. Informationsweitergabe

Vorträge und Debatten zum Thema Nachhaltigkeit werden regelmässig bei den Jahresversammlungen der FCT organisiert, insbesondere um die angeschlossenen Unternehmen über die Auswirkungen von Investitionen auf Gesellschaft und Umwelt zu informieren und zu sensibilisieren. Die FCT sensibilisiert auch regelmässig die Vorsorgekommissionen, indem sie sie über die von ihr angebotenen ESG-Lösungen und Entwicklungen im Bereich ESG-Investitionen informiert.

Die FCT erstellt jährlich einen konsolidierten ESG-Bericht, der Informationen zu den drei Anlagemodellen enthält. Dieser Bericht steht im Einklang mit den Empfehlungen des ASIP.

3. Engagement

Verantwortungsbewusstes Investieren bedeutet auch die Ausübung der Stimmrechte, damit die Unternehmen im Interesse aller Interessengruppen handeln, einschliesslich der Aktionäre, der Gesellschaft und der Umwelt. Die FCT mandatiert eine Stiftung, die ihre Werte für das Engagement der Aktionäre umsetzt und dessen Stimmempfehlungen an den Generalversammlungen sämtlicher börsennotierter Aktien in der Schweiz folgt, die direkt von den Vorsorgewerken der angeschlossenen Unternehmen gehalten werden.

Da die FCT überwiegend in Anlagefonds investiert, ermutigt sie die Portfoliomanager, ihre Stimmrechte auszuüben. Die in der „Fondsplattform“ ausgewählten ESG-Fonds, die in den ausgewählten Strategien verwendet werden, integrieren insbesondere Stimmrechts- und Engagement-Politiken.

Ausserdem ist die FCT Mitglied des Ethos Engagement Pool Schweiz für einen direkten und systematischen Dialog mit den 150 grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen.